

PETITION: KLIMA SCHÜTZEN

KLIMASCHUTZBEIRAT STÄRKEN!

Am 30.10.2019 hat der Leipziger Stadtrat den Klimanotstand beschlossen. Im Rahmen der Umsetzung der einzelnen Beschlusspunkte wurde das Forum nachhaltiges Leipzig um externe Expert:innen, Umweltverbände, das Jugendparlament und Vertreter:innen der Umweltgruppen erweitert (Beschlusspunkt 4. des Klimanotstands). Das so entstandene Gremium wird als Klimaschutzbeirat bezeichnet und ist ein Beirat des Oberbürgermeisters. Zu seinen Aufgaben gehört die Begleitung der Erarbeitung des Energie- und Klimaschutzprogramms (EKSP) 2030 (Beschlusspunkt 8. des Klimanotstands).

In den zwei Jahren seiner Existenz traten immer wieder Mängel an der Konstruktion zutage:

- Der halbjährliche Sitzungsturnus ist zu starr, um zeitnah auf kommunalpolitische Geschehnisse reagieren zu können.
- Der halbjährliche Sitzungsturnus bietet nicht genug Zeit, um die Belange des Klimaschutzes in der Stadt ausreichend und detailliert beraten zu können.
- Die Rechte des Klimaschutzbeirates reichen nicht über die Beratung hinaus. Es gibt kein Antragsrecht und der Beirat entscheidet nicht selbstständig über die Tagesordnungspunkte, mit denen er sich befassen soll.
- Die Wirkung des Beirats auf Verwaltungshandeln ist intransparent.
- Die Dokumentation der Beiratsarbeit erfolgt nicht über Ratsinformationssystem.

Durch die genannten Probleme ist der Klimaschutzbeirat weniger ein Beteiligungsgremium mit Partizipationsmöglichkeiten als eine Informationsveranstaltung mit anschließender Diskussionsrunde. Der Einfluss, den das Gremium auf kommunalpolitische Entscheidungen nehmen kann, ist verschwindend gering, sodass sein Ansehen bei den vertretenen Akteur:innen stark gesunken ist.

Die Verwaltung reagierte auf diese Probleme mit einem Reformprozess, den wir an dieser Stelle auch honorieren wollen. So fanden zu diversen Themen, wie z.B. ökologischer Kommunalwirtschaft und erneuerbaren Energien kleinteilige Workshops statt.

Dennoch reichen diese Anstrengungen nicht aus, um den Beirat zu einem relevanten Akteur bei klimapolitischen Entscheidungen zu machen.

Wir schlagen deshalb vor:

1. Der in Beschlusspunkt 4. des Klimanotstands gegründete "erweiterter Beirat des Forums nachhaltiges Leipzig" soll durch einen Beirat, künftig Klimaschutzbeirat, nach Sächsischer Gemeindeordnung abgelöst werden.
2. Der Klimaschutzbeirat beschäftigt sich mit klimarelevanten Themen mit Bezug zu Leipzig.

3. Der Oberbürgermeister erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem erweiterten Beirat nachhaltiges Leipzig eine Vorlage für die Gründung dieses Klimaschutzbeirates und legt diese dem Stadtrat bis zur Klimapolitischen Stunde im Stadtrat Anfang 2022 vor. Die Zusammensetzung des Beirates soll die Relevanz von Klimaschutz und Klimaanpassungsmassnahmen für die Stadt Leipzig widerspiegeln und sich an dem bisherigen "erweiterten Beirat des Forums Nachhaltiges Leipzig" orientieren.
4. Dem Klimaschutzbeirat sollte neben Mitgliedern der einzelnen Fraktionen und des Jugendparlament auch sachkundige Einwohner:innen, Vertreter:innen der Umweltvereine und Vertreter:innen der klimarelevanten Forschungsinstitute angehören. Außerdem sind für die Klimabewegung 6 weitere Sitze vorzuhalten.

Petenten:

- Yantin Fleischhauer und Tom Richter (Fridays for Future)
- Steffen Peschel (Parents For Future)
- Erik Butter (Greenpeace Leipzig)
- Nico Singer (Ökolöwe)
- Robert Strehler (ADFC Leipzig)
- Dr. Harry Lehmann
- Prof. Dr. Sigrun Kabisch und Prof. Dr. Dieter Rink (UFZ)
- Prof. Dr. Sylke Nyssen (Universität Leipzig)
- BUND Regionalgruppe Leipzig

Unterstützt von:

